Wir sollten gut in Harmonie leben

IM ZUSAMMENHANG WICHTIGSTE Gläubige Chewong WANN UND WO Ab 3000 v. Chr., VORHER auf der malaysischen Halbinsel Aus der Vorgeschichte Die Chewong sind einer der 18 indigenen Stämme der malaysischen Halbinsel, die zusammen als Orang Asli – das „ursprüngliche Volk" – bekannt sind. Jeder Stamm hat seine eigene Sprache und Kultur. NACH In den 1930er Jahren begegneten Europäern erstmals dem Chewong; Auch der Kontakt zu Chinesen und anderen malaysischen Volksgruppen ist aufgrund der abgelegenen Waldlage des Stammes bis zu diesem Zeitpunkt sehr eingeschränkt. Ab den 1950er Jahren gerieten Chewong unter Druck, sich in die malaysische Mehrheitsgesellschaft zu integrieren und zum Islam zu konvertieren; Viele entscheiden sich dafür, ihre traditionellen Praktiken beizubehalten.

Die meisten Gesellschaften haben ein Moralsystem entwickelt, das auf Vorstellungen von menschlicher Güte basiert und durch Sanktionen religiöser und sozialer Autoritäten verstärkt wird. Es gab nur sehr wenige Kulturen, in denen Ideen wie Verbrechen und Krieg unbekannt waren, aber die wenigen, die gefunden wurden, waren Stammesvölker, die als Jäger und Sammler im Regenwald lebten. Ein solcher Stamm sind die Chewong auf der malaysischen Halbinsel, deren erster Kontakt mit Europäern in den 1930er Jahren stattfand. Mittlerweile sind es rund 350 Personen. Die Chewong sind gewaltlos und nicht wettbewerbsorientiert; Ihre Sprache kennt keine Worte für Krieg, Kampf, Verbrechen oder Bestrafung. Sie glauben, dass den ersten Menschen von ihrem Kulturhelden Yinlugen Bud – einem Waldgeist, der vor den ersten Menschen existierte – die richtige Lebensweise beigebracht wurde. Yinlugen Bud gab den Chewong ihre wichtigste Regel, Maro, die besagt, dass Essen immer geteilt werden muss. Es gilt, allein zu essen als gefährlich und falsch zugleich. Nur wenn die gesamte Bevölkerung im Geiste der Gerechtigkeit und des Teilens betreut wird, kann die Gruppe überleben. Die Chewong glauben, dass ein Verstoß gegen ihren Moralkodex – durch das Nichtteilen von Essen, durch das Zeigen von Wut über ein Unglück, durch das Ausdrucken von Vorfreude auf Vergnügen oder durch das Hegen unbefriedigter Wünsche – übernatürliche Auswirkungen wie Krankheit oder körperliche oder psychische Angriffe haben wird, sei es durch a Tiger, Schlange oder giftiger Tausendfüßler oder das Ruwai oder die Seele des Tieres. ■

> “ Der Mensch sollte niemals alleine essen. Sie müssen immer mit anderen teilen. Yinlugen-Knospe

See also: Created for a purpose 32 ■ The burden of observance 50 ■ The Five Great Vows 68–71
Siehe auch: Für einen Zweck geschaffen 32 ■ Die Bürde der Einhaltung 50 ■ Die fünf großen Gelübde 68–71

Revision #1
Created 17 October 2025 17:43:33 by investigatione
Updated 17 October 2025 17:43:50 by investigatione